

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Information Nr. 23 vom 21.07.2026

Apfelschorf/ Mehltau/ Rindenkrankheiten

Vereinzelte Schauer über Thüringen. Zum Wochenende steigt die Gefahr möglicher Gewitter. Bei Regenmengen > 25 mm sind die Anlagen erneut mit einem Belagsfungiziden (dithianon- oder captanhaltig) zu behandeln. Nach Hagelschauern ist eine Anwendung mit captanhaltigem Mittel zwingend erforderlich. In sehr frühen Apfelsorten ist bei der Anwendung von dithianonhaltigen Mitteln die Wartezeit von 42 Tage zu beachten. In gefährdeten Anlagen mit frühen Sorten können zu Schorf- und Mehltaubehandlungen gezielt Mittel gegen pilzliche Lagerfäulen angewandt werden.

Geeignete PSM gegen Lagerfäulen: Bellis (WZ 7 d), Flint (WZ 21 d), GEOXE (WZ 3 d),
Luna Experience (WZ 14 d), SWITCH (WZ 3 d), TRUST (WZ 14 d)

Großteil der Sorten haben das Triebwachstum eingestellt. Doch bis zum endgültigen Triebabschluss muss gegen **Mehltau-Infektion** geschützt werden.

In Bio-Anlagen bilden Schwefelpräparate oder Kumar Schutz gegen Schorf und Mehltau.

Stippeprophylaxe

Um Stippebefall zu verhindern ist hier ein Gegensteuern durch Calcium-Gaben zwingend erforderlich. Dabei sollte ein 10 bis 14-tägiger Rhythmus eingehalten werden. Bei Hitze sollte auf mögliche Verbrennungsgefahr geachtet werden.

Blattläuse

An verschiedenen Obstkulturen sind diverse Kolonien von Blattlaus-Arten zu beobachten. Eigenständige Bestandskontrollen inklusive Nützlingsvorkommen entscheiden über mögliche Bekämpfungsmaßnahmen.

Apfelwickler/ Schalenwickler

Die Fangzahlen der 2. Generation Apfelwickler steigen weiter deutlich an. Eigenständige Kontrollen auf Eiablagen und frische Einbohrlöcher sind ratsam.

Standort	Gierstädt		Erfurt		Großfahner		Döllstädt	
Datum	13.07.26	20.07.26	13.07.26	20.07.26	13.07.26	20.07.26	13.07.26	20.07.26
AZ Adulte/ Falle	4	37	3	41	15	57	1	2

Anwendungen mit Mimic (max. 3 Anwendungen/Jahr) oder rückstandsfreie Granuloseviren-Präparate (UV-instabil) sind möglich. Aus Resistenzgründen sollte Coragen nur in einer Generation zur Anwendung kommen. Zusätzlich sollte auf Minecto One verzichtet werden, da beide Mittel derselben Wirkstoffgruppe angehören.

In Verwirranlagen besteht noch immer ein guter Schutz, allerdings sind auch dort Einbohrlöcher erfasst worden. Hier sollten Granuloseviren in voller Aufwandmenge angewendet werden.

Ein Befall mit Schalenwicklern im Apfel kann nur vereinzelt festgestellt werden. Kritische Anlagen sind selbstständig zu überwachen und ggf. mit Mimic (WZ 14 Tage) oder *Bacillus thuringiensis*-Präparaten (ohne WZ) zu schützen.

Kirschfruchtfliege

Sauerkirschbestände sollten weiterhin intensiv kontrolliert werden. Zur Bekämpfung stehen Mospilan SG und Exirel (Notfallzulassung, siehe WD Nr. 15, vom 26.05.2026) zur Verfügung. Beide Präparate haben eine gute Wirkung auch gegen die Kirschessigfliege, zusätzlich besitzt Mospilan SG eine Wirkung gegen Blattläuse.

Durch das Herabsetzen des RHG- und ARfD-Wertes für Acetamiprid (im vergangenen Jahr) ist es ratsam, für Mospilan SC Wartezeiten von 10 bis 14 Tagen einzuhalten! Absprachen mit Absatzgenossenschaften bzw. LEH zur Klärung nutzen.

Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)

Die feuchtwarme Witterung begünstigt das Auftreten der Kirschessigfliege. Angewandte Maßnahmen gegen die Kirschfruchtfliege zeigten hier Zusatzwirkung. Fallen- und Fruchtkontrollen in Süß- und Sauerkirschen wiesen am Wochenbeginn eine sehr geringe Anzahl Fliegen/Larven auf. Am Montag durchgeführte Fruchtkontrollen ergaben, 1 Larve/100 Kirschen in Süßkirsche und 0 Larven/100 Sauerkirschen. Bestände sollten eigenständig überwacht werden, um ggf. schnell reagieren zu können. Der Befall kann sich innerhalb kürzester Zeit rasch aufbauen.

Jetzt regelmäßige Fruchtkontrollen in reifenden Sauerkirschen durchführen:

- 30 Früchte aus dem unteren Kronenbereich entnehmen mit Binokular oder Lupe auf Eiablagen kontrollieren
- Bei Zuflug und Beginn der Eiablagen: sofort Exirel (WZ 7 Tage) anwenden
- Unmittelbar nach Eiablage bzw. ab Larvenschlupfbeginn: Mospilan SG (Achtung: Absenkung RHG)
- Bei Zuflug/ Beginn des Larvenschlupfes: SpinTor (WZ 5 Tage)

Früchte aus spät reifenden Süßkirschen und Sauerkirschen, Himbeeren und Johannisbeeren jetzt besser 2x/ Woche überwachen!

Übersicht der Anwendungsmöglichkeiten: Notfallzulassungen nach Art. 53 PflSchG gegen die Kirschessigfliege in div. Obstkulturen:

Kultur	Pflanzen-schuttmittel	AWM	AWH	WZ	Genehmigter Zeitraum
Süß- & Sauerkirsche	Exirel	0,375 l/ha/m KH (max. 1 l/ha je Behandlung)	2 (außerhalb WSG) 1 (innerhalb WSG)	7	19.05. bis 15.09.2026
	SpinTor 480 SC	0,075 l/ha/m KH (max. 0,15 l/ha je Behandlung)	2	5	19.05. bis 15.09.2026
Pflaume, Zwetsche, Mirabelle, Pfirsich	Exirel	0,375 l/ha/m KH (max. 1 l/ha je Behandlung)	2 (außerhalb WSG) 1 (innerhalb WSG)	7	15.06. bis 15.10.2026
Pflaume, Zwetsche, Mirabelle, Reneklode	SpinTor 480 SC	0,075 l/ha/m KH (max. 0,15 l/ha je Behandlung)	2	5	01.06. bis 28.09.2026
Aprikose, Pfirsich	SpinTor 480 SC	0,075 l/ha/m KH (max. 0,15 l/ha je Behandlung)	2	7	15.06. bis 12.10.2026
rote, weiße, schwarze Johannisbeere, Heidelbeere (FX)	Exirel	0,75 l/ha in max. 400 l/ha Wasser	2 (außerhalb WSG) 1 (innerhalb WSG)	3	03.06. bis 30.09.2026
Himbeere, Brombeere, Holunder (FX)	Karate Zeon	0,0375 l/ha in mind. 600 l/ha Wasser	2	3 Holunder: 7	10.06. bis 07.10.2026
Himbeere, Brombeere (UG)	Karate Zeon	0,0375 l/ha in mind. 600 l/ha Wasser	2	3	10.06. bis 07.10.2026
Erdbeere (nur späte Sorten, außer remon- tierende Sorten) (FX)	SpinTor 480 SC	0,2 l/ha in 200-1000 l/ha Wasser (max. 0,4 l/ha in Kultur/Jahr)	2	1	10.06. bis 07.10.2026

AWM = Aufwandmenge, AWH = Anwendungshäufigkeit, WZ = Wartezeit, WSG = Wasserschutzgebiet

Anthraknose/ Monilia-Fruchtfäule

Durch die teilweise feucht-warme Wetterlage und das Reifen der Früchte steigt das Risiko einer Bitterfäuleninfektion in Sauerkirschen. Nach Niederschlägen sollten Anwendungen mit Belanty (Zusatzwirkung, WZ 3 Tage), Luna Experience (WZ 7 Tage) oder Malvin WG (WZ 21 Tage) für den Schutz der Früchte erfolgen. Auch Strobilurin-haltige Mittel wie Signum (WZ 7 Tage) ist geeignet die Krankheit zu verhindern. Generell sollte ein Wirkstoffwechsel eingeplant werden.

Im biologischen Anbau ist eine schwache Befallsminderung durch Kumar (WZ 1 Tag) möglich.



Sprühflecken an Sauerkirsche



Anthraknose- erste Symptome (Bilder: E. Maring)

Sprühflecken/ Schorf

Langanhaltende Blattnässe über 8h und Temperaturen über 18°C können eine Sprühfleckeninfektion in Sauerkirschen begünstigen. Anwendungen mit Belanty (Zusatzwirkung, WZ 3 Tage), Signum (WZ 7 Tage), Luna Experience (WZ 7 Tage) oder Syllit (WZ 14 Tage) können gezielt genutzt werden. Belagsfungizide wie Delan WG oder Captan-Präparate können nach der Ernte angewandt werden.

Alternativ sind Kumulus WG (WZ 14 Tage) oder Microthiol Hopfen (WZ 14 Tage) nutzbar.

Pflaumenwickler

Der Flugverlauf der 2. Generation steigt weiterhin stark an. Selbstständige Fallenkontrollen (Bekämpfungsrichtwert: ≥ 3 Falter/Falle) ebenso wie Eiablagekontrollen (Bekämpfungsrichtwert: ≥ 1 Ei oder frische Einbohrlöcher je 100 Früchte) sollten durchgeführt werden.

Behandlungsmöglichkeiten:

- **Harpun:** 0,5 l/ha mKH (max. 1 l/ha); 2x; Spritzabstand 14 d; **WZ 21 d**; B1
- **Coragen:** 0,0875 l/ha mKH (auf 2 m KH); 1x; WZ 14 d; B4
- **Minecto One:** 0,0625 kg/ha mKH (max. 0,125 kg/ha); 1x; WZ 7 d; B1
- **Exirel:** 0,25 l/ha (max. 0,5 l/ha); 1x; WZ 7 d; B1

Kein Einsatz von Minecto One, wenn eine Behandlung mit Exirel (NG371.1182) geplant ist!

Achtung! Exirel (Art. 53 Notfallzulassung gegen Kirschessigfliege, siehe WD Nr. 15 vom 27.05.2026) unterliegt der Auflage: **NG371.1182**

Diese Auflage begrenzt die maximale Aufwandmenge eines Wirtstoffs innerhalb eines Kalenderjahres und regelt die maximale Anzahl der Behandlungen auf derselben Fläche.

Empfehlung: Harpun vorlegen, wenn die 21 Tage Wartezeit noch einzuhalten sind, auch in Anlagen mit Pheromonverwirrung sollte die 2. Generation mit einer weiteren Pflanzenschutzmaßnahme abgesichert werden. Hierfür kann bevorzugt Coragen benutzt werden. Falls die Früchte vollreif geerntet werden sollen, steigt der Befallsdruck durch die Kirschessigfliege und ist eine Folgebehandlung mit Exirel (ab BBCH 85: fortgeschrittene Fruchtreife) sinnvoll.

Pflaumenrost

Durch die wechselhafte Witterung der letzten Tage, steigt die Infektionsgefahr für Pflaumenrost. Geeignet zur Prävention ist Signum bzw. das Nutzen der Nebenwirkungen von Belanty oder Luna Experience. Die genannten Mittel bieten auch Schutz gegen Monilia-Infektionen.

Alternativ sind Schwefelpräparate einsetzbar. Diese erfassen zusätzlich Spinnmilben.



Pflaumenrost fortgeschritten Blattunterseite
(Bild: E. Maring)

Johannisbeeren, Himbeeren und Heidelbeeren

Eine Beerntung sollte turnusmäßig abgesichert werden. Regelmäßige Beerntung der Früchte sorgt für gute Bestandhygiene und vermindert die Ansteckungsgefahr mit *Botrytis* bzw. die Ausbreitung der Kirschessigfliege.

Selbstständige Fruchtproben geben Hinweise für eine mögliche Kirschessigfliegen-Behandlung.

Erdbeeren

Neu austreibende Erdbeeren sollten auf Spinnmilben, Blattläuse und Schnecken kontrolliert werden. Die neuen Blätter sind durch Fungizide in Abhängigkeit von der Wüchsigkeit in einem Spritzturnus von ca. 14 Tagen zu schützen. **Wirkstoffwechsel unbedingt beachten!** Empfohlen wird, alternierend synthetische Fungizide im Wechsel mit Alternativprodukten anzuwenden. Der Einsatz von Netzschwefel-Präparate zeigt Nebenwirkungen auf die Spinnmilben; Limocide (Orangenöl) ist zusätzlich gegen Thripse wirksam.

- Alternativpräparate: z.B. Kumar, VitiSan, Kumulus WG, Limocide, PROBLAD
- Topas, Dagonis
- Talus/Talendo
- Nimrod EC

Strobilurin/ SDHI-Präparate besitzen Zulassungen, sollten aus Gründen der Resistenzbildung möglichst nicht angewendet werden.

Zulassungsänderungen

Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 21.07.2026

Folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) haben eine kurzfristige Zulassungsverlängerung (alle Genehmigungen haben weiterhin Bestand) erhalten:

Zulassungs-Nr.	Hauptzulassung	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
024080-00	Dipel ES	-	15.08.2027
00A122-00	NEU 1153 I EC	-	30.04.2029
006470-00	Goltix Gold	-	30.11.2027

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.